Objekttyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **99 (1981)**

Heft 4

PDF erstellt am: **19.03.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

# Laufende Wettbewerbe

| Veranstalter | Objekt: PW: Projektwettbewerb IW: Ideenwettbewerb | Teilnahmeberechtigung | Abgabe (Unterlagen-bezug) | SIA Heft Seite |
|---|---|---|---|---|
| Vereinigung für Landesplanung | Wettbewerb zu Fragen der Landesplanung | Teilnahmeberechtigt ist jedermann, der in der Schweiz wohnt und Schweizer, die im Ausland wohnen | 31. Jan. 81 | 40/1980 S. 1023 |
| Commune de Montana | Centre scolaire, PW | Architectes, ayant leur domicile professionnel dans le Canton du Valais depuis une date antérieure au 1er janvier 1980, ainsi que les architectes bourgeois d'une commune valaisanne domiciliés en Suisse. Pour participer, les architectes doivent être inscrits au Registre suisse A ou B ou avoir une expérience professionnelle équivalente | 2. Febr. 81 | 32/1980 S. 728 |
| Gemeindeverband Berufsschulzentrum Region Oberland Ost, Interlaken | Berufsschulzentrum mit Sportanlagen, PW | Fachleute, die seit mind. dem 1. Januar 1979 Wohn- oder Geschäftssitz in den Amtsbezirken Frutigen Niedersimmental, Interlaken, Oberhasli, Obersimmental, Thun oder Saanen haben | 16. Febr. 81 (ab 18. Aug. 80) | 32/1980 S. 730 |
| Städtische Baudirektion, Bern | Erneuerung des Klösterliareals, IW | Fachleute, welche in der Schweiz heimatberechtigt oder seit mindestens dem 1. Oktober 1978 niedergelassen sind | 20. Febr. 81 (22. Aug. 80) | 30-31/1980 S. 711 |
| Gemeinde Suhr AG | Zentrum «Bärenmatte», PW | Fachleute, die mindestens seit dem 1. Januar 1980 im Kanton Aargau Wohn- oder Geschäftssitz haben, sowie Fachleute, welche in Suhr heimatberechtigt sind | **Neu: 27. Febr. 81** | 38/1980 S. 960 |
| Kantonales Amt für Gewässerschutz Luzern, Baudepartement des Kantons Aargau, Abt. Gewässerschutz | Sanierung, Baldeggersee, Hallwilersee, Sempachersee, Ingenieur-Projektwettbewerb | Ingenieur-Büros und Ingenieur-Gemeinschaften mit Geschäftssitz im Kanton Aargau oder im Kanton Luzern | 31. März 81 (30. Juni 80) | 18/1980 S. 459 |
| Service des Bâtiments de l'Etat de Vaud | Nouveau Tribunal Cantonal, PW | Architectes reconnus par le Conseil d'Etat Vaudois, domiciliés ou établis sur le territoire vaudois avant le premier janvier 1979 | 31. März 81 (31. Okt. 80) | 44/1980 S. 1111 |
| Stadt Winterthur | Künstlerische Gestaltung beim Krankenheim Oberwinterthur | Künstler, die Bürger von Winterthur oder seit mindestens dem 1. Januar 1979 ansässig sind sowie auswärtige Künstler, die als Aktivmitglieder der Künstlergruppe Winterthur angehören | 10. April 81 | 51/52/1980 S. 1389 |
| Commune du Grand-Sacconnex | Salle communale de Grand-Sacconnex, PW | Architectes propriétaires d'un bureau ayant leur domicile privé ou professionnel sur le territoire de la Commune de Grand-Sacconnex depuis une date antérieure au 1 jan. 1979 | 16. April 81 (21. Nov. 80) | 46/1980 S. 1156 |
| Reformierte Kirchgemeinde Baden | Kirchenzentrum in Nussbaumen/Obersiggenthal, PW | Architekten, die seit dem 1. Juni 1979 im Bezirk Baden ihren Wohn- oder Geschäftssitz haben | 30. April 80 (21. Nov. 80) | 46/1980 S. 1156 |
| Verein Aargauische Arbeitskolonie | Sanierung der Arbeitskolonie, PW | Alle seit mindestens dem 1. Januar 1980 im Kanton Aargau niedergelassenen Architekten (Wohn- und Geschäftssitz) | 30. April 81 (10. Nov. bis 12. Dez. 80) | 44/1980 S. 1111 |
| Stadt Thun | Überbauung Aarefeld-Bahnhofstrasse-Bahnhofplatz in Thun | Architekten und Planungsfachleute, die mindestens seit dem 1. Januar 1980 im Kanton Bern Wohn- oder Geschäftssitz haben oder in der Gemeinde Thun heimatberechtigt sind. Studenten sind zugelassen (Siehe Art. 26 Ordnung 152) | 15. Mai 81 | 51/52/1980 S. 1389 |
| Gemeinde Trimmis GR | Erweiterung der Schulanlage, PW | Alle seit dem 1. Januar 1979 im Kanton Graubünden niedergelassenen (Wohn- und Geschäftssitz) Architekten und solche mit Bürgerrecht im Kreis Fünf Dörfer | 1. Mai 1981 | 51/52/1980 S. 1389 |
| Consorzio Casa per anziani, Sorengo | Casa per anziani, Sorengo, PW | Aperto a chi è iscritto all'albo OTIA ramo architettura ed è domiciliato o ha uno studio di architetto in uno dei comuni consorziati dal primo gennaio 1980 | 15. Juni 81 (16. Feb. 81) | 51/52/1980 S. 1389 |
| Stadtrat von Luzern | Überführungsbauwerk am Kasernenplatz sowie Gestaltung der angrenzenden Gebäude und Aussenräume, IW | Alle im Kanton Luzern heimatberechtigten oder seit dem 1. Januar 1980 niedergelassenen (Wohn- oder Geschäftssitz) Architekten und Architekturstudenten | 3. Aug. 81 (30. Jan. 81) | 3/1981 S. 37 |
| Beamtenpensionskasse des Kantons Zug | Wohnüberbauung Weinrebenhalde, PW | Architekten mit Wohn- oder Geschäftssitz im Kanton Zug seit dem 1. Juli 1980 | 18. Sept. 81 (30. April 81) | 1/2/1981 S. 1409 |

## Neu in der Tabelle

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Baudepartement des Kantons Solothurn | Berufsbildungszentrum in Grenchen SO, PW | Alle im Kanton Solothurn heimatberechtigten oder seit mindestens dem 1. Januar 1980 niedergelassenen (Wohn- oder Geschäftssitz) Fachleute | 21. Aug. 81 (13. März 81) | 4/1981 S. 58 |

## Wettbewerbsausstellungen

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Direktion der öffentlichen Bauten des Kantons Zürich | Neubau Börsen- und Verwaltungsgebäude Selnau in Zürich, PW | Börsensaal, Bleicherweg 5, 1. Stock, 8001 Zürich, 12. bis 25. Januar, werktags von 9 bis 18 Uhr, sonntags von 13. bis 18 Uhr | 23/1980 S. 565 | 3/1981 S. 37 |
| Gemeinderat von Riehen BS | Frei- und Hallenbad am Mühleteich, Riehen, PW | Gemeindehaus Riehen, 12. Januar bis 6. Februar, während der normalen Schalteröffnungszeit | | 3/1981 S. 37 |
| Gemeinde Mülligen | Turnhalle und Zivilschutzanlage, PW | Schulhaus Mülligen, vom 19. bis 28. Januar, werktags von 10 bis 12 Uhr und von 14 bis 16 Uhr, Samstag und Sonntag von 9 bis 11 Uhr | | 3/1981 S. 37 |
| Pensions- Witwen- und Waisenkasse des Basler Staatspersonals | Wohnüberbauung «Wiesengarten» PW, Überarbeitung | Vorhalle des Hochbauamtes Basel Stadt, 2. Stock des Verwaltungsgebäudes, Münsterplatz 11, täglich während der Bürozeiten, bis Ende Januar | 36/1980 S. 906 | 3/1981 S. 37 |

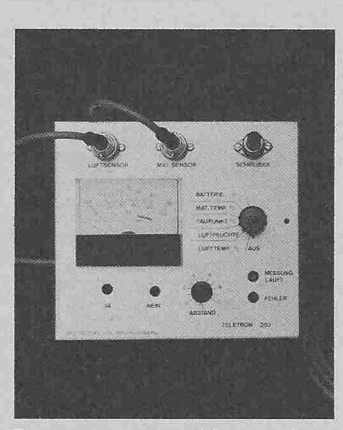
## Aus Technik und Wirtschaft

### Taupunktmessgerät T 253

*Messgerät für optimales Behandeln von Eisen und Metallen im Baugewerbe*

Das Taupunktmessgerät T 253 wird mit Erfolg eingesetzt für die Messung, Kontrolle und anschliessende Errechnung des Taupunktes. Konzipiert wurde es für die schnelle und sichere Ermittlung des Taupunktes an Eisenträgern. Damit diese optimal gespritzt oder gestrichen werden können, ist diese Bestimmung von grösster Bedeutung.

Das Gerät besteht aus einem tragbaren Messkoffer, in dem die Messeinheit eingebaut ist. Ein Gut/Schlecht-Signal liefert die entscheidende Information. Sonden für Lufttemperatur, Luftfeuchte und Materialtemperatur liefern die notwendigen



Parameter. Anschluss eines 4-Kanal-Schreibers ist möglich. Ein Netzgerät ist eingebaut, netzfreier Betrieb während einiger Stunden möglich.

*Teletron AG*
*8802 Kilchberg/Zürich*

### Separo – Kunststoff – Elemente

Separo sind stabile, doppelwandige Kunststoff-Elemente aus Hart-PVC, schwer brennbar; Schweizer Qualitätserzeugnisse mit äusserst vielseitigen und nutzbringenden Anwendungen bei Neubauten und Renovationen. Die neuen Elemente Typ 250/30 haben eine erhöhte Stabilität, sind schneller montiert und weisen einen verbesserten k-Wert auf:

- k= 2,3 kcal/m²h°C (2,7 W/m²K)
- schwer brennbar, Brandklasse V
- witterungsbeständig
- schlagfest
- geringes Flächengewicht
- einfache Montage auf Holz- und Metallkonstruktionen
- in transparenten oder opaken Farben lieferbar,

Profil-Längen bis 7 m auf jedes Mass kostenlos abgelängt

Separo-Elemente eignen sich damit als preiswerte Fassadenverkleidungen und Lichtbänder usw. beim Bau von Industrie-, Lager-, Agrarhallen und Werkstätten. Kostenersparnis und Wirtschaftlichkeit sind die entscheidenden Vorteile der neuen Generation Separo.

*Sager AG, 5724 Dürrenäsch*

### Kunststoff-Fassadenelement Optilux

Hallenähnliche Objekte, wie Sport-, Arbeits- und Ausstellungshallen, erfordern eine ausreichende, optimale Beleuchtung unter gleichzeitiger Berücksichtigung eines günstigen Wärmedämmwertes. Optilux, eine Isolierverglasung aus hochwertigem Kunststoff (Hostalit Z von Höchst) wird diesen Anforderungen gerecht.

Bei der Ausleuchtung ist in diesen Fällen nicht der Ein- und Durchblick bestimmend, vielmehr eine gleichmässige Streuung (Diffundierung) des einfallenden Lichtes, womit störende Schlagschatten infolge ungebrochenem Sonnenlicht vermieden werden. Die spezielle Innenprofilierung der Paneele bietet eine optimale Lichtdiffusion bei gleichzeitig starkem Lichtdurchlass (ca. 80%). Die verschiedenen Farbtönungen erlauben es dem Planer, besondere Effekte zu erzielen. Die 33,3 cm breiten und 4 cm dicken Optilux-Paneele weisen eine Wärmedurchgangszahl von 2,3 W/m² K (2,0 kcal/m²h °C) aus. Mit diesem Wert kann eine beachtliche Wärmedämmung im Hallenbau erreicht werden. Grosse Beachtung wird der Dichtigkeit an den vertikalen Anschlussstellen der Lichtwände beigemessen. Die Verbindung zwischen den Paneelen nach dem Nut- und Federprinzip, mit einem eingearbeiteten, unverrottbaren Fillerblock, vermeidet ein Abfallen des Warmedämmwertes. Die profilierte Fuge schützt vor Schlagregen und Einbruchversuchen.

Die Standardlängen der Paneele betragen 5 m. Das Gewicht von ca. 4,7 kg/m² erleichtert die Verarbeitung. Ein Rahmenprofil aus Aluminium ergänzt das zweckmässige, energiesparende und sauber strukturierte Fassadenelement Optilux.

*Promastic AG, 8106 Würenlos*

### Wärmezähler mit zentraler Fernablesung

Elektronische Wärmezähler zur Heizkostenberechnung hat der Mannheimer Hersteller Bopp & Reuther entwickelt. Die Messabweichungen der neuen Geräte sind mit weniger als zwei Prozent wesentlich geringer als die herkömmlicher mechanischer Wärmezähler. Bei ihnen beträgt die Unsicherheit etwa fünf Prozent. Die elektronische Lösung bringt auch den Vorzug mit sich, dass der regelmässige Besuch der Ableser in den Wohnungen unnötig wird. Die Zählerstände können über Leitungen von der Erfassungsstelle zentral abgefragt werden. Die Firma stellte die neuen elektronischen Zähler erstmals auf der Fachmesse INTERKAMA in Düsseldorf der Öffentlichkeit vor.

Elektronische Wärmezähler messen neben der Menge des durchströmenden Wassers auch die Temperaturen im ankommenden und rücklaufenden Wasser.

*Bopp & Reuther, Mannheim*

### Neues Sanitär-Leitungssystem

Seit drei Jahren führt die Firma J. + R. Gunzenhauser AG in Sissach laufend Seminare durch, um die Schweizer Sanitärinstallateure mit dem neuen Leitungssystem vertraut zu machen. Bisher haben rund 5000 Installateure diese Schulung absolviert, sodass von einem ausserordentlichen Erfolg gesprochen werden kann.

Das System heisst mit seinem geschützten Namen *«Sanipex-System JRG»*. Es basiert auf einem neuartigen Kunststoffrohr aus Schweden, «Wirsbo-Pex», das als einziges Kunststoffrohr in der Schweiz vom SVGW für den Sanitärbereich zugelassen ist. Das Rohr besteht aus vernetztem Polyäthylen, das bis zu den Anschlussdosen in einem Schutzrohr («Rohr-in-Rohr») verlegt wird. Die Armaturen von JRG bestehen aus hochwertigem Rotguss.

Die wichtigsten Vorteile dieses von J. + R. Gunzenhauser AG entwickelten Systems sind die Korrosionsbeständigkeit, die leichte Auswechselbarkeit der Rohre und die hohe Geräuschdämpfung. Hinzu kommen noch die grosse Zeiteinsparung bei der Installation und die Dauerhaftigkeit des Systems.

Das System wird in der Schweiz durch die Firmen J. + R. Gunzenhauser AG, Protherm AG und Gebr. Tobler AG vertrieben. *J. + R. Gunzenhauser AG, 4450 Sissach*